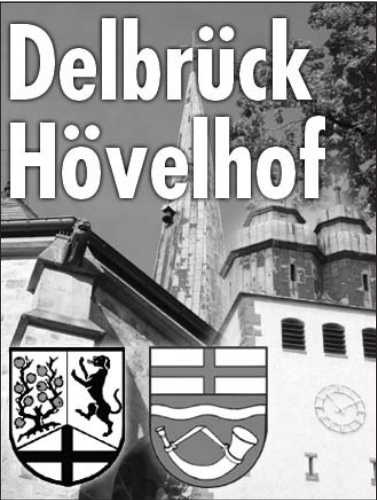




Schöning feiert den Karneval

Schöning (WV). Nachdem die Schöninger bereits gestern mit dem Frauenkarneval in die Session gestartet sind, geht es nun Schlag auf Schlag weiter. Die Kindersitzung startet Sonntag, 31. Januar um 14.31 Uhr. Dann stürmen 250 Kinder die Bühne. Welches neue Dreigestirn löst Prinz Martin I. Knapp, Prinzessin Nicole I. Kaminski sowie Hofnärin Sandra Sundermeier ab? Die Antwort gibt es am Samstag, 6. Februar, um 19.11 Uhr auf der 14. Prunksitzung in der Mehrzweckhalle, Einlass ist ab 18 Uhr. Das sportliche Highlight findet am 6. März beim Delbrücker Männerballett-Turnier statt. Interessierte Gruppen können sich beim Emsnarrenvorstand oder unter www.Emsnarren.de anmelden.

Frühlingsmarkt eine Woche eher

Delbrück (al). Der zehnte Delbrücker Frühlingsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag findet am Sonntag, 14. März, und damit eine Woche eher als geplant statt. Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss stimmte mit großer Mehrheit einem entsprechenden Antrag der Delbrücker Marketinggemeinschaft zu. Die Verlegung war notwendig geworden, da Paderborn am ursprünglichen Termin, am vorletzten Sonntag im März, einen verkaufsoffenen Sonntag durchführt. Nach Ansicht der DEMAG macht diese Terminüberschneidung keinen Sinn, der Termin wurde geändert.

Diskussion über »Maisanbau 2010«

Delbrück (WV). Die Landwirtschaftskammer NRW hat zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema »Maisanbau 2010« eingeladen. Beginn ist Montag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Appel-Krug in Delbrück, Oststraße 11. Die Referenten Norbert Erhardt, Ferdinand Falke und Norbert Hermelingmeier der Landwirtschaftskammer informieren ausgiebig zu aktuellen Maissorten, Pflanzenschutz und Düngung.

So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 0 52 50 / 9 38 20
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Imadstr. 40, 33102 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Hövelhofer kritisieren den Kreis-Haushalt »Mitverursacher der Finanz-Notlage«

Von Heinz-Peter Manuel

Hövelhof (WV). Die Hövelhofer Politiker sorgen sich um die finanzielle Zukunft ihrer Gemeinde. So klappt allein im Haushalt 2010 ein Loch von rund 4,5 Millionen Euro. Verantwortlich für die prekäre Situation machen sie unter anderem übergeordnete Ebenen. In zwei Resolutionen an den Kreis Paderborn sowie an Bund und Land fordern sie deutliche Entlastungen.

Erstmals, so Udo Neisens (CDU), nehme Hövelhof in dieser »außerordentlich dringlichen Situation« zum Kreishaushalt Stellung. Der Kreis, so Neisens, sei ein Verursacher der gegenwärtigen Misere. So belaste die Erhöhung der Kreisumlage um rund 800 000 Euro auf künftig 7,1 Millionen Euro die Leistungsfähigkeit der Gemeinde erheblich. Dem Kreis hielt Neisens vor, die Unterbringungskosten für Hartz-IV-Empfänger deutlich zu hoch angesetzt zu haben. »Den Finanzbedarf in Höhe von 50,88 Millionen Euro und die daraus resultierende Mehrbelastung von 9,72 Millionen Euro halten wir für übertrieben und nicht ausreichend belegt«, heißt es in dem von der CDU vorgelegten Papier. Nach Auffassung der Hövelhofer darf der Kreishaushalt nicht ausschließlich über eine Erhöhung der Kreisumlage ausgeglichen werden: »Eine umfassende Aufgaben- und Ausgabenkritik ist erforderlich.« Die bisherigen Sparbemühungen im Stellenplan zum Beispiel seien nicht ausreichend. »Der Rat der Gemeinde Hövelhof erwartet die Umsetzung eines konkreten Konzeptes zur Reduzierung der Personalkosten«, steht in der Stellungnahme. Angesprochen wurde die Führungsstruktur der Kreisverwaltung mit allein 28 Fachbereichen und entsprechend bezahlten Führungskräften. Das gehe auch deutlich



Udo Neisens formuliert die Hövelhofer Kritik an Bund, Land und Kreis Paderborn. für die Unfälle auf der eigentlich recht übersichtlichen Kreuzung. Gestern näherte sich gegen 8.45 Uhr ein 27-jähriger Autofahrer aus dem Kreis Soest mit seinem Lancia Thesis der Kreuzung. Von der Westenholzer Straße aus kommend, wollte er die Lippstädter Straße in Richtung Westenholz überqueren. Dabei übersah er den Querverkehr auf der vorfahrtberechtigten Lippstädter Straße, auf der sich aus Richtung Delbrück ein 27-jähriger Handwerker mit einem Opel Combo näherte. Der leitete sofort eine Vollbremsung ein, konnte auf der mit Schneematsch bedeckten Straße aber den Zusammenprall nicht verhindern.



Der 27-jährige Fahrer dieses Opel Combo konnte den Unfall trotz Vollbremsung nicht verhindern: Totalschaden.

einfacher und damit günstiger, sagte Neisens. Überhaupt nicht verstehen wollte er, dass die Wewelsburg, unbestritten ein Wahrzeichen des Kreises, in der Eröffnungsbilanz mit einem Wert von fünf Millionen Euro bewertet worden sei. Die daraus entstehenden Abschreibungen erhöhten den Umlagebedarf des Kreises und die Kosten für die Gemeinden. Neisens erinnerte daran, dass der damalige Kreis Büren die Burg für eine D-Mark übernommen habe. »Oder treibt etwa das neue Cafe den Wert dermaßen in die Höhe?«, fragte er stüffisant. »Wir fordern weiterhin, dass der Kreis Paderborn mit den Gemeinden und Städten in die zu erwartende Haushaltssicherungsphase eintritt. Wir werden als politische Vertreter nicht akzeptieren, dass der Kreis über weitere Erhöhungen der Kreisumlage in der Zukunft dauerhaft seinen Haushaltsausgleich sicherstellt, während die Gemeinde finanziell ausgeblutet werden«, endet die Stellungnahme. Obwohl inhaltlich vollauf einverstanden, enthielten sich SPD und FDP im Hauptausschuss zunächst der Stimme. Man wolle erst abwarten, wie die CDU mit den eigenen Anträgen verfare, hieß es zur Begründung. Einstimmig gebilligt hingegen wurde eine Resolution an Landes- und Bundesregierung. Darin wird der Bundestag unter anderem aufgefordert, die Lastenverteilung der Sozialaufwendungen neu zu justieren und den kommunalen Raum zu entlasten. Auch dürfe eine Senkung der Einkommensteuer nicht zu Lasten der kommunalen Einnahmen verabschiedet werden. Bürgermeister Michael Berens ergänzte, die Kommunen zahlten inzwischen 78 Prozent der Unterbringungskosten für Hartz-IV-Empfänger und müssten auch den Großteil der Versprechungen der Landespolitiker, zum Beispiel im Kindergarten- oder Schulbereich, bezahlen. Er forderte eine Zurückhaltung bei Versprechen im Sozialbereich.



Vom kommenden Montag an wandert in den Verkaufsstellen der Bäckerei Austers Schmidt ein Euro pro verkauftem Katharinen-Brot - hier präsentiert von Bernd und Werner Austers Schmidt (von links) - in eine

Spardose der Deutschen Knochenmarkspender-Datei, wie sie Ulrich Lütkenotto zeigt. Mit dem Geld soll eine Typisierungsaktion für den Sohn einer Bäckerei-Angestellten unterstützt werden. Foto: H.-P. Manuel

»Brot-Euro« hilft Tobias Bäckerei Austers Schmidt unterstützt Typisierungsaktion

Von Heinz-Peter Manuel

Delbrück / Rheda-Wiedenbrück (WV). Tobias Maximilian ist zweieinhalb Jahre alt. Er hat Leukämie. Die Übertragung von gesunden Stammzellen eines passenden Spenders ist seine einzige Chance zu überleben.

Und genau bei dieser Suche will ihm jetzt die Delbrücker Bäckerei Austers Schmidt helfen. Dazu läuft am kommenden Montag in allen 18 Filialen des Unternehmens in den vier Kreisen Paderborn, Gütersloh, Lippe und Soest eine große Spendenaktion an, aus der sich die Verantwortlichen mehrere tausend Euro erhoffen. »Als Heinz-Josef Beiwinkel, der Vater des Kindes, bei mir anrief und um Unterstützung bat, habe ich nicht lange überlegt und zugeagt«, berichtet Bernd Austers Schmidt (34), selbst Vater eines kleinen Jungen. Die Mutter des Jungen, Birgit Beiwinkel, arbeitet schon seit 1994 in Rheda-Wiedenbrück für Austers Schmidt. Zusammen mit seinem Vater Werner (67) hat er dann überlegt, wie eine

solche Hilfe aussehen kann. Herausgekommen dabei ist, dass vom kommenden Montag an für vier Wochen (bis einschließlich Samstag, 27. Februar) auf jeder Austers Schmidt-Ladentheke eine solche Hilfe aussehen kann. Dieses »Original Delbrücker Saftkornbrot« wurde vor etwa 20 Jahren zum Katharinenmarkt entwickelt und hat seither viele Stammkäufer gefunden. Deshalb hoffen die Initiatoren, dass auch in den nächsten Wochen viele der 1000-Gramm-Laibe über die Theke gehen. Großen Wert legen die Austers Schmidts darauf, dass das Brot zum selben Preis (2,95 Euro) wie bisher verkauft wird und auch nicht im Gewicht verändert wur-

de. »Wir hoffen natürlich darauf, dass unsere Kunden helfen und weiteres Geld in die Dosen werfen«, sagt Werner Austers Schmidt. Wie hoch letztlich die Spendensumme wird, lässt sich kaum einschätzen. Zum Start werden auf jeden Fall 280 Brote in die Filialen geliefert. Bernd Austers Schmidt hofft, dass letztlich deutlich mehr als 5000 Euro in den Spardosen sind. Die Behälter werden anschließend von Ulrich Lütkenotto, ein Freund der Familie, abgeholt. Das Geld soll dazu beitragen, die große Typisierungsaktion im Heimatort der Beiwinkels, in der Hubertushalle in Batenhorst, am Sonntag, 7. März, zu finanzieren. Erwartet zu der von einem Freundeskreis vorbereiteten Aktion werden mehrere hundert Stammzellen-spender.



Tobias Maximilian ist an Leukämie erkrankt und braucht eine Stammzellenspende.

@ www.tobi-maxi.de

Vorfahrt missachtet: drei Autofahrer verletzt Kreuzung bei Westenholz entwickelt sich immer mehr zu einem Unfallschwerpunkt

Westenholz (al). Im Kreuzungsbereich der Lippstädter Straße mit der Westenholzer Straße und der Suternstraße in Westenholz hat es erneut gekracht. Drei Menschen haben sich dabei verletzt.

Immer wieder kommt es dort zu schweren Verkehrsunfällen. Oft ist die Missachtung der Vorfahrt Ursache

Der Lancia prallte frontal in die Fahrerseite des Kleintransportes. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Opel Combo gegen den Opel Tigra einer 22-Jährigen geschleudert, überrollte ein Straßenschild und kam im Seitenraum der Lippstädter Straße zum Stehen. Die Tigrafahrerin hatte im Einmündungsbereich der Suternstraße gewartet. Alle drei Beteiligten zogen sich Verletzungen zu und wurden nach notärztlicher Versorgung in Krankenhäuser in Salzkotten und Paderborn gebracht. Zur Unterstützung des Rettungsdienstes und der Bergungsarbeiten sowie zum Abstreuen von ausgelaufenen Betriebsstoffen an den teils völlig zerkümmerten Fahrzeugen wurden die Kameraden des Löschzug Westenholz zu Hilfe gerufen. Der Verkehr wurde auf einer Fahrspur an der Unfallstelle vorbeigeführt. Nach vorsichtiger Schätzung der Polizei wird der Sachschaden mit mindestens 16 000 Euro beziffert.



Drei Autofahrer haben sich bei einem Unfall im Kreuzungsbereich Suternstraße/Lippstädter Straße bei Westenholz verletzt. Dabei hat

ein Lancia (hinten) einen Kleintransporter gegen einen Opel Tigra geschleudert. Fotos: Axel Langer